

**- Verpflichtende Erhaltungsmaßnahmen -**

**Deckblatt zur Erstfassung des  
Natura 2000-Managementplans (MaP)  
zum Gebiet**

**„L 6606-310 Rastgebiete im mittleren Saartal“**

Stand: 25.07.2019

**I. Vorbemerkungen**

Der im Anschluss dieses Deckblattes bzw. hier zu findende Managementplan (MaP) zum Natura 2000-Gebiet „Rastgebiete im mittleren Saartal“ ist eine erste Fassung des Managementplanes.

Die Erstellung der Erstfassungen der Managementpläne erfolgte bereits vor einigen Jahren, oft lange bevor die Schutzgebietsverordnung zum Gebiet rechtswirksam und damit verbindlich wurde. Diese Erstfassungen der MaP wurden behördenintern vorgestellt, diskutiert und sind auf dieser Ebene abgestimmt.

Die Ausweisungsverfahren zu den jeweiligen Gebieten erfolgten in der Regel später. Bei der Erarbeitung der Schutzgebietsverordnungen wurde auf die Vorschläge aus der Managementplanung zurückgegriffen. Daher gibt es in unterschiedlichem Ausmaß Abweichungen zwischen der Verordnung und dem Managementplan, die nun noch auf Ebene der Managementpläne zu bearbeiten sind. Dabei sind nicht nur inhaltliche Unterschiede zu nennen. Insbesondere die final gültigen Schutzgebietsgrenzen, Lebensraumtypenflächen und Arthabitate müssen ggf. korrigiert und abschließend in den MaP integriert werden.

Die daher nötigen Änderungen und Anpassungen der MaP an die Vorgaben der Schutzgebietsverordnungen erfolgen üblicherweise in Form von Überarbeitungen im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung von Nutzergesprächen.

Der Vorgang der Überarbeitung von MaP und Durchführung der Nutzergespräche läuft derzeit im Saarland. Er wird jedoch nicht vor 2021 abgeschlossen sein.

Von der EU-Kommission wird jedoch gefordert, sofern die Überarbeitung des MaP noch nicht erfolgte, auch die ersten, noch nicht angepassten Fassungen in den noch zu bearbeiteten Gebieten umgehend zu veröffentlichen.

## **II. Noch ausstehende Anpassungen in den Erstfassungen der MaP**

Bei der hier verfügbaren ersten Fassung sind insbesondere folgende Aspekte noch zu überarbeiten und daher zwingend bei allen Vorhaben, Planungen und sonstigen Wertungen bzw. Maßnahmen zu berücksichtigen:

### **1 Anpassung der Planung an die verbindlichen Vorgaben und die endgültige Abgrenzung des Schutzgebietes gemäß der Schutzgebietsverordnung**

Die Schutzgebietsverordnungen (VO) und die zugehörigen Karten inkl. FFH-Lebensraumtypen (LRT)-Flächen und Arthabitaten finden sich unter:

<https://www.saarland.de/muv/DE/portale/naturschutz/informationen/natura2000/natura2000-gebiete-und-vo/047-rastgeb-mittl-saartal-l6606-310/047-rastgeb-mittl-saartal-l6606-310.html>

Die Lage der LRT-Flächen können auch dem Geoportal entnommen werden ([http://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index\\_ext.php?gui\\_id=Template\\_GDZ\\_&WMC=4076](http://geoportal.saarland.de/mapbender/frames/index_ext.php?gui_id=Template_GDZ_&WMC=4076)).

**2 Neubenennung aller Maßnahmen und strikte Trennung zwischen Maßnahmen zur Erhaltung und zur Wiederherstellung von LRT-Flächen bzw. Arthabitaten (jeweils verpflichtend und angelehnt an die Verordnungen) und freiwilligen Maßnahmen zur Verbesserung oder Entwicklung von LRT-Flächen und Arthabitaten.**

**3 Einarbeitung von verpflichtenden Maßnahmen zur Wiederherstellung sowie Kennzeichnung von Maßnahmen, die sich nicht an den/die Nutzer richten („behördenassoziierte Maßnahmen“).**

**4 Bei Öffnung in der VO für den MaP - insbesondere in den Vogelschutzgebieten: Falls erforderlich, verpflichtende Maßnahmen zur räumlichen, zeitlichen und fachlichen Konkretisierung der Schutzgebietsverordnung.**

**5 Die gebietsspezifischen und bezüglich der Schutzgüter mit Prioritäten aus Landessicht versehenen Erhaltungsziele finden sich bereits jetzt unter:**

<http://www.naturschutzdaten.saarland.de/natura2000/Natura2000/Struktur.html>

– gebietsspezifische Daten

**6 In der Endfassung des Managementplanes werden im Rahmen der Überarbeitung der Managementpläne und Durchführung der Nutzergespräche insbesondere folgende Aspekte noch ergänzt:**

- a) Maßnahmen zur Wiederherstellung beeinträchtigter maßgeblicher Funktionen und Bestandteile (Pflichtmaßnahmen);
- b) Freiwillige Maßnahmen zur Verbesserung von FFH-LRT-Flächen und Arthabitaten (u.a. Übernahme der Maßnahmen der Erstfassungen, sofern sie nicht als Pflichtmaßnahmen bereits in der Neuplanung enthalten sind), gemäß der gebietsspezifischen Prioritätsstufe des jeweiligen Schutzgutes;

### **III. Übersicht zu den im Gebiet relevanten Erhaltungsmaßnahmen, die sich an die Nutzer richten**

Mit Bezug zu den Vorgaben der Schutzgebietsverordnungen werden hier vorab alle Erhaltungsmaßnahmen aufgeführt, die bereits rechtsgültig und damit verbindlich sind. Dieser Maßnahmenkatalog kann bei Bedarf in der finalen Fassung des MaP noch durch weitere Maßnahmen, welche die Vorgaben der Verordnung bei Bedarf konkretisieren, ergänzt werden.

#### **A Vorgaben und Erhaltungsmaßnahmen für FFH-LRT**

##### **Erhaltung des FFH-LRT 3150 – Natürliche eutrophe Seen mit Vegetation**

Bei Vorkommen des FFH-LRT 3150 gelten gemäß der Schutzgebiets-VO folgende Verbote:

- Kein Befahren der Bereiche von Röhricht- und Schwimmblattgesellschaften mit Booten
- Kein Mähen oder Entfernen von Wasserpflanzen- oder Röhrichtbeständen
- Keine Kalkung des Gewässers oder seiner Ufer
- Keine Fütterung der Fische
- Keine Jagd auf Wasservögel

zulässig ist:

-die fischereiliche Nutzung der Gewässer im bisherigen Umfang im Rahmen bestehender Nutzungsrechte und Pachtverträge, einschließlich der zweckgebundenen Beschilderung,

- Besatzmaßnahmen, insbesondere zum nachhaltigen Aufbau und zur Stützung eines dem Gewässer entsprechenden natürlichen Fischbestandes, sind auf das erforderliche Maß zu beschränken und ein Besatz ist aus gesunden, den Verhältnissen im zum Fischbesatz vorgesehenen Gewässer möglichst nahestehenden Fischbeständen vorzunehmen. Besatzmaßnahmen in Fließgewässern sind der Obersten Naturschutzbehörde oder der von ihr beauftragten Stelle einen Monat vorher anzuzeigen.

-fischereiliche Nutzung der Gewässer im bisherigen Umfang im Rahmen bestehender Nutzungsrechte und Pachtverträge und, soweit erforderlich, die zweckgebundene Beschilderung

##### **Hinweise zur Umsetzung der Pflichtmaßnahmen beim FFH-LRT 3150**

Kontrolle/Evaluierung:

-Fachliche Kontrolle: Hauptamtliche Naturwacht

-Fachliche Kontrolle/Kartierung/Evaluierung: Ref. D/2 des MUV

-Prüfung und Umsetzung der weitergehenden Maßnahmen in Kooperation und Absprache mit der Schifffahrtsverwaltung (WSA/BfG) und ggf., den Kommunen sowie dem Ref. E des MUV

## **B Vorgaben und Erhaltungsmaßnahmen für Arten**

### **Arten des Anhangs I der VS-RL**

#### **Erhaltung von**

- A 021 Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)**
- A 023 Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)**
- A 026 Seidenreiher (*Egretta garzetta*)**
- A 027 Silberreiher (*Casmerodius albus*)**
- A 029 Purpurreiher (*Ardea purpurea*)**
- A 030 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)**
- A 031 Weißstorch (*Ciconia ciconia*)**
- A 068 Zwergsäger (*Mergellus albellus*)**
- A 072 Wespenbussard (*Pernis apivorus*)**
- A 073 Schwarzmilan (*Milvus migrans*)**
- A 074 Rotmilan (*Milvus milvus*)**
- A 081 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)**
- A 082 Kornweihe (*Circus cyaneus*)**
- A 094 Fischadler (*Pandion haliaetus*)**
- A 098 Merlin (*Falco columbarius*)**
- A 103 Wanderfalke (*Falco peregrinus*)**
- A 119 Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)**
- A 127 Kranich (*Grus grus*)**
- A 140 Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)**
- A 151 Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)**
- A 166 Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)**
- A 176 Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)**
- A 193 Flusseeschwalbe (*Sterna hirundo*)**

**A 197 Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)**

**A 229 Eisvogel (*Alcedo atthis*)**

**A 234 Grauspecht (*Picus canus*)**

**A 236 Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)**

**A 238 Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)**

**A 246 Heidelerche (*Lullula arborea*)**

**A 272 Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)**

**A 338 Neuntöter (*Lanius collurio*)**

**A 379 Ortolan (*Emberiza hortulana*),**

**und der gefährdeten Zugvogelarten und ihrer Lebensräume nach Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie:**

**A 050 Pfeifente (*Anas penelope*)**

**A 052 Krickente (*Anas crecca*)**

**A 054 Spießente (*Anas acuta*)**

**A 055 Knäkente (*Anas querquedula*)**

**A 056 Löffelente (*Anas clypeata*)**

**A 070 Gänsesäger (*Mergus merganser*)**

**A 099 Baumfalke (*Falco subbuteo*)**

**A 113 Wachtel (*Coturnix coturnix*)**

**A 136 Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)**

**A 142 Kiebitz (*Vanellus vanellus*)**

**A 152 Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)**

**A 153 Bekassine (*Gallinago gallinago*)**

**A 160 Großer Brachvogel (*Numenius arquata*)**

**A 168 Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)**

**A 210 Turteltaube (*Streptopelia turtur*)**

**A 212 Kuckuck (*Cuculus canorus*)**

**A 233 Wendehals (*Jynx torquilla*)**

- A 249 Uferschwalbe (*Riparia riparia*)**
- A 257 Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)**
- A 260 Schafstelze (*Motacilla flava*)**
- A 275 Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)**
- A 277 Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)**
- A 298 Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)**
- A 299 Gelbspötter (*Hippolais icterina*)**
- A 340 Raubwürger (*Lanius excubitor*)**
- A 383 Grauammer (*Emberiza calandra*).**

### **Erhaltung der Habitate der Vögel**

Nach aktuellem Sachstand ist der Erhalt der Vogelarten des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie bzw. –Gilden und ihrer Arthabitate über die erhaltenden Pflichtmaßnahmen der FFH-Lebensraumtypen – sofern vorhanden - im Gebiet gesichert.

**Ansonsten sind grundsätzlich alle Maßnahmen und Nutzungen untersagt, die zu erheblichen Störungen und Beeinträchtigungen der Vogelarten in der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeit sowie in den Zug- und Rastzeiten führen können. Dies gilt auch für die Ausübung der Jagd.**

Im Verlauf der weiteren Bearbeitung des Managementplanes wird die Notwendigkeit für ergänzende Pflichtmaßnahmen geprüft.

### Hinweise zur Umsetzung der Pflichtmaßnahmen bei Vorkommen von Vogelarten des Ang. I der VS-RL:

- a) geeignete Mittel, um das Ziel zu erreichen:
  - Beachtung der allgemeinen und LRT-bezogenen Vorgaben bei vorhandener Nutzung sowie bei ggf. nötiger Unterhaltung bzw. Pflege
- b) Zuständigkeit:  
Kontrolle/Evaluierung:
  - Fachliche Kontrolle: Hauptamtliche Naturwacht, ggf. Ref. D/2 des MUV,
  - Fachliche Kontrolle/Kartierung/Evaluierung: Ref. D/2 des MUV

## **C Allgemein zu beachtenden Verbote der Schutzgebietsverordnung**

Es ist unzulässig:

- Trockenlegung von Flächen, einschließlich dem Bau von Drainagen
- Umbrechen von Brach- und Dauergrünlandflächen
- Anwendung von Pestiziden auf Flächen mit im Schutzzweck aufgeführten LRTs und das Pferchen von Wanderschafherden
- Anwendung oder das Einwirken lassen pyrotechnischer Artikel oder künstlich gerichteter Lichtstrahlen (Laser) in das Schutzgebiet
- Aufstellen von Wohnwagen und Containern
- Zu Lagern und Feuer zu machen
- Parken von Wagen und Krafträdern außerhalb der dafür zugelassenen Anlagen
- Durchführung von Motorsport- und sonstigen Veranstaltungen
- Errichtung baulicher oder sonstiger Anlagen, auch solcher, die baurechtlich verfahrensfrei sind, ausgenommen an die Landschaft angepasste Hochsitze in einfacher Holzbauweise
- Entfernen und Schädigen wild wachsender Pflanzen, Beunruhigung, Fang oder Tötung nicht jagdbarer wild lebender Tiere, sowie Entnahme oder Beschädigung von Puppen, Larven, Eiern oder Brut- und Wohnstätten
- Starten, Landen und Flugbetrieb von Hängegleitern, Gleitdrachen, Modellflugzeugen und Multikoptern (Drohnen)